



Publikumsfonds nach deutschem Recht

31.08.2008

NOAH-Mix OP

Fondsdaten

WKN:	979 953
ISIN:	DE0009799536
Auflegungsdatum:	01. Oktober 2003
Geschäftsjahresende:	31. Juli
Ertragsverwendung:	thesaurierend
Fondswährung:	EUR
Fondsberatung:	GR Asset Management GmbH
Fondsverwaltung:	Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft mbH
Fondsvertrieb:	Oppenheim Fonds Trust GmbH
Ausgabeaufschlag:	4,00 %
Verwaltungsgebühr p.a.:	1,50 %
Depotbankvergütung p.a.:	0,10 %
Empfohlene Mindestanlage:	2.500 Euro
Sparplan:	ab 50 Euro

Anlagestrategie

Der Fonds investiert als Mischfonds mit ausgewogener bis offensiver Ausrichtung in Aktien und Renten. Die Mischung aus beiden Anlageklassen beträgt durchschnittlich 70 zu 30 Prozent, wobei die Aktienquote auch höher oder auch auf Null abgesenkt werden kann. Während sich der Rentensektor aus erstklassigen Anleihen mit geringer Duration zusammensetzt, wird im Aktiensektor aktuell vorrangig in Rohstoffaktien investiert. Das Anlageuniversum, welches tagtäglich nach quantitativen Kriterien gescreent wird, umfasst 600 weltweit tätige Rohstoffunternehmen aus den Bereichen Metalle, Agrar, fossile und alternative Energie. Somit stellt der NOAH-Mix OP quasi eine Fondsvermögensverwaltung mit aktuellem Schwerpunkt auf den Rohstoffsektor dar. Der strategische Investmentansatz basiert auf einer Kombination von fundamentaler und technischer Analyse, die ein aktives Beta, durch Wechseln der Anlageklasse (wenn nötig), ermöglichen. Der taktische Investmentansatz wird von quantitativen Modellen unterstützt, die im Rahmen eines Absolute-Return-Konzepts ohne Benchmark ein aktives Alpha (Zusatzertrag) gegenüber dem risikolosen Zins ermöglichen.

Anlageziel

Als benchmarkunabhängiger Fonds (Fondsvermögensverwaltung mit aktuellem Schwerpunkt auf Rohstoffaktien) ist das Ziel nicht Performance um jeden Preis, sondern kontinuierlich langfristiges Kapitalwachstum – auch in stürmischen Börsenphasen. Wie zum Beispiel in den Baissejahren von 2000 bis 2002, in denen das Team von GR Asset Management GmbH jedes Jahr mit einer positiven Rendite abschloss. Auf den Rohstoff-, besonders Edelmetallsektor, legt der Fonds besonderes Gewicht, da in dieser Anlageklasse viele Investoren noch unterinvestiert sind. Durch die langfristig neutrale bis negative Korrelation zum Standardaktien- und Rentenmarkt tragen Rohstoffe und Rohstoffaktien erheblich zur Risikoreduktion und Effizienzsteigerung eines Gesamtportfolios bei. Aufgrund der positiven Korrelation zur Inflation kann man Rohstoffe und Rohstoffaktien auch hervorragend als Versicherung gegen Kaufkraftverlust einsetzen. Im Rahmen unseres Absolute-Return-Konzepts, streben wir in jedem Kalenderjahr das Erwirtschaften eines positiven Ertrags über dem risikolosen Geldmarktzins an. Unsere annualisierte Zielrendite liegt dabei zwischen 8 und 13 Prozent, rollierend über eine 3-Jahres-Periode.

Anlageeignung

Angesichts der Zunahme wirtschaftlicher und politischer Unwägbarkeiten bietet der Fonds durch seine Kombination aus Renten (Stabilität) und Rohstoffaktien (Gewinnpotenzial) die Möglichkeit eines stetigen Wachstums und eignet sich somit hervorragend zur langfristigen Anlage. Das Sondervermögen NOAH-Mix OP weist aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.



Abb. 1: Kursentwicklung des NOAH-Mix OP (979 953) von 01.10.2003 bis 31.08.2008

Perfomancedaten

Rücknahmepreis (31.08.2008): 51,51 EUR

Rendite im August 2008: - 10,29 %

Rendite im lfd. Jahr 2008: - 24,14 %

Rendite seit Auflegung (01.10.2003): + 3,02 %

Fondsvolumen (31.08.2008): 68,39 Mio. EUR

Quelle: Eigene Berechnungen; Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags

Anlagestruktur

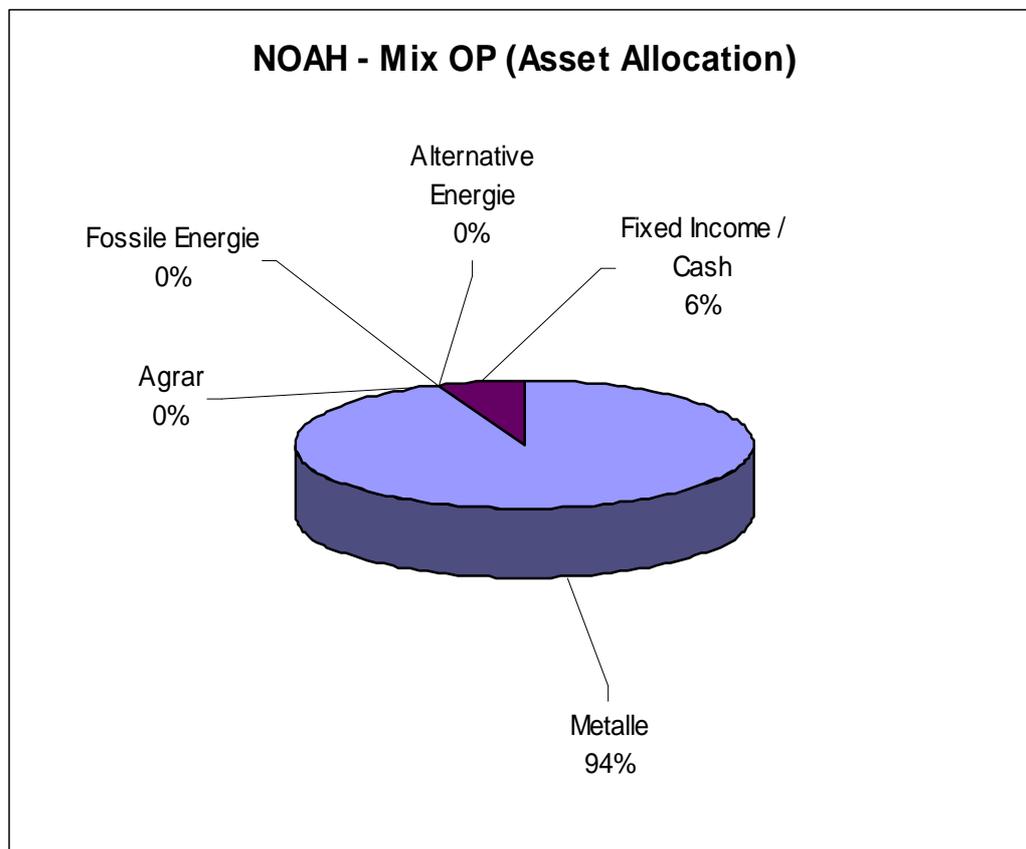


Abb. 2: Asset Allocation des NOAH-Mix OP (979 953) am 31.08.2008

Größte Positionen

Newmont Mining	6,05 %
Randgold Resources	5,57 %
Hecla Mining	5,42 %
Goldcorp	5,34 %
Kinross Gold	5,23 %

Marktausblick aus Sicht des Investment-Advisors

Was haben der März 1930, der Februar 1973 und der August 2008 gemeinsam?



Abb. 3: DJIA (Dow Jones Industrial Average) bewertet in Unzen GOLD von 01/1900 bis 08/2008

Strategisch (langfristig) betrachtet, befanden sich jeweils im März 1930, im Februar 1973 und im August 2008 die Weltwirtschaft und die Aktienmärkte (Vorlauffunktion für die Realwirtschaft) real, also inflationsbereinigt, in einem strukturellen Abwärtstrend (makroökonomische Kontraktion). Gemessen im „Einheitsgeld“ GOLD kostete der bekannteste Aktienindex der Welt, der Dow Jones Industrial Average (DJIA) jedesmal knapp 14 Unzen (siehe hierzu Abb. 3). Während es 1930 – aufgrund der Golddeckung des US-Dollars – zu einer deflationären Depression (Weltwirtschaftskrise) kam, begann 1973 eine inflationär gestreckte Rezession (Stagflation). Und wie sehen die renommierten Wirtschaftsexperten die aktuelle Situation:

„Deutschland drohe die größte Bankenkrise seit 1931.“

Jochen Sanio, (Wirtschaftswoche, 07.08.2007)

„Wir stecken in der schwersten Finanzkrise seit den dreißiger Jahren.“

George Soros, (Spiegel, 14.04.2008)

„Bei der aktuellen Finanzkrise handelt es sich um eine Jahrhundertkrise.“

Alan Greenspan, (n-tv, 18.03.2008)

Dies sind nur beispielhaft drei Stimmen von tagtäglich mehr werdenden Warnern. Wir haben bereits 2003 vor Inflation und dem Beginn der nächsten Weltwirtschaftskrise im Jahr 2007 gewarnt (http://www.goldseiten.de/content/artikel/bergold-7958_presse.pdf)!

Taktisch (mittelfristig) betrachtet, kam es jeweils Anfang 1930 und Anfang 1973 bei den Standardaktien (nach einer abgeschlossenen Bearmarket-Rallye) als auch bei den Goldminenaktien (nach einer Konsolidierung) zu einer Trendwende mit anschließend signifikanter Kursbewegung (siehe hierzu Abb. 4).

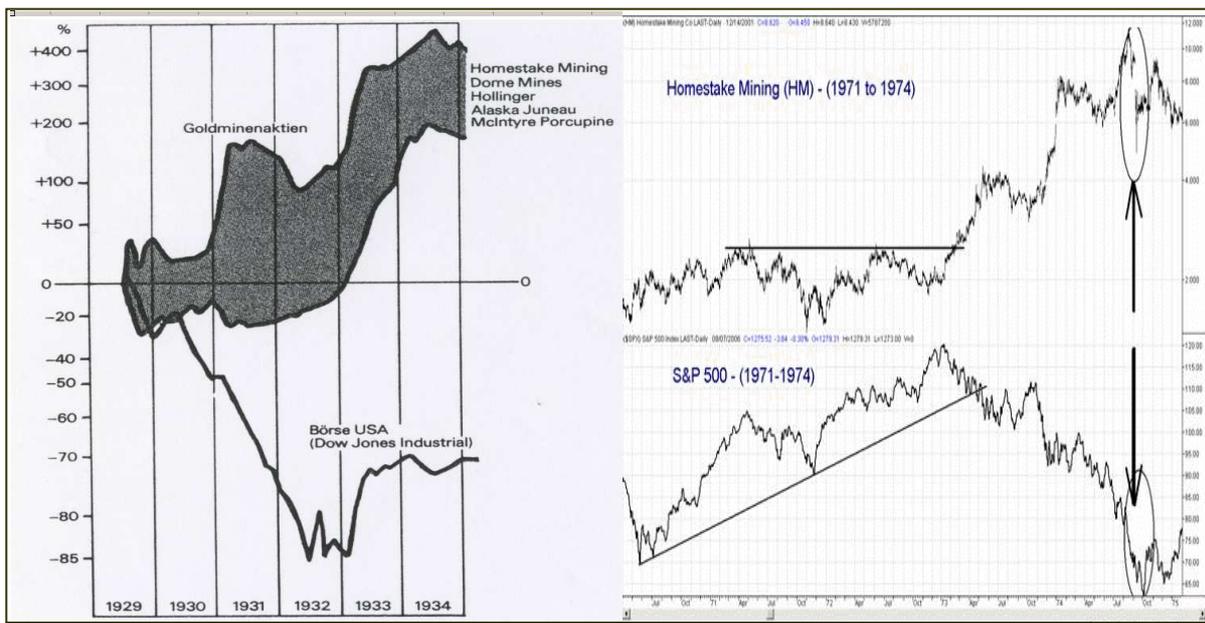


Abb. 4: Goldminenaktien vs. Standardaktien von 1929 bis 1934 (links) und von 1970 bis 1975 (rechts)
Quelle: Jaques Trachsler, Zürich 1988

Während die Standardaktien, sowohl 1930 bis 1932 als auch 1973 bis 1975 die größten Kursverluste im letzten Jahrhundert erlitten, generierten spiegelbildlich die Goldminen die größten Kursgewinne im selben Zeitraum.

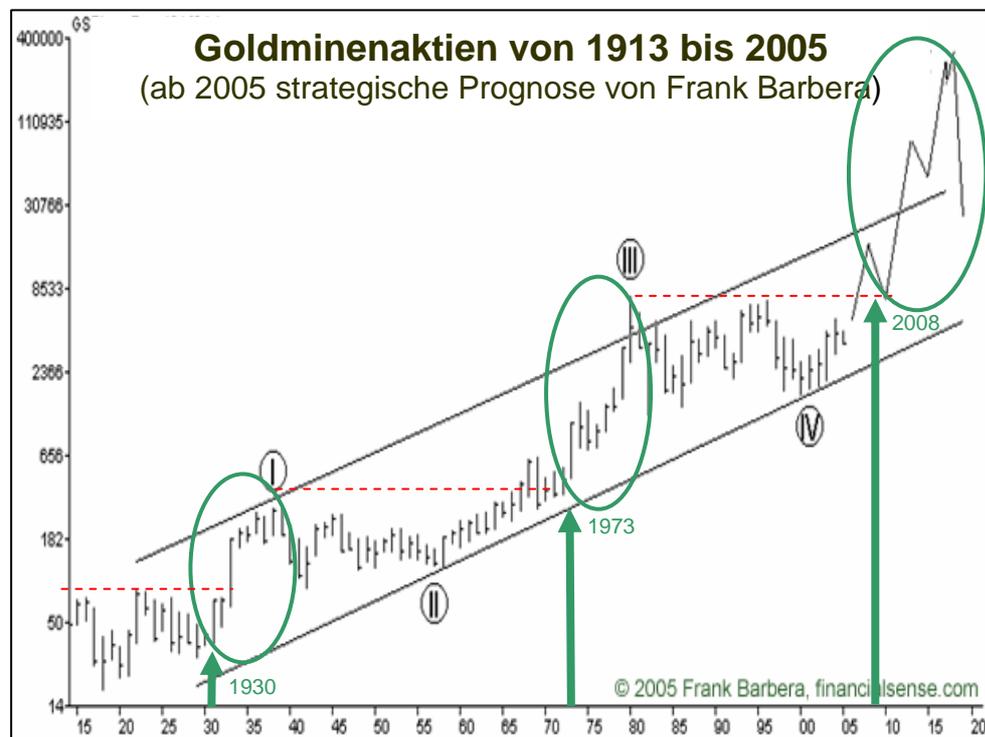


Abb. 5: Goldminenaktien von 1913 bis 2005 (ab 2005 strategische Prognose)
Quelle: Frank Barbera, financialsense.com

Auch bei der Betrachtung des Verhältnisses der Standardaktien- zur Goldminenkursentwicklung, in Form des **DJIA** (Dow Jones Industrial Average)-**BGMI** (Barron's Gold Mining Index)-**Ratio**, kann man eindeutig die strategische Outperformance der Goldminen- gegenüber den Standardaktien seit dem Jahr 2000 visualisieren (siehe hierzu Abb. 6). Immer wenn das DJIA-BGMI-Ratio fällt (makroökonomische Kontraktion), wie zum Beispiel dies seit 2000 der Fall ist, sollte man vorrangig strategisch in Goldminenaktien investieren und immer wenn es steigt (makroökonomische Expansion), wie zuletzt 1980 bis 2000, dann ist den Standardaktien der Vorrang zu geben.

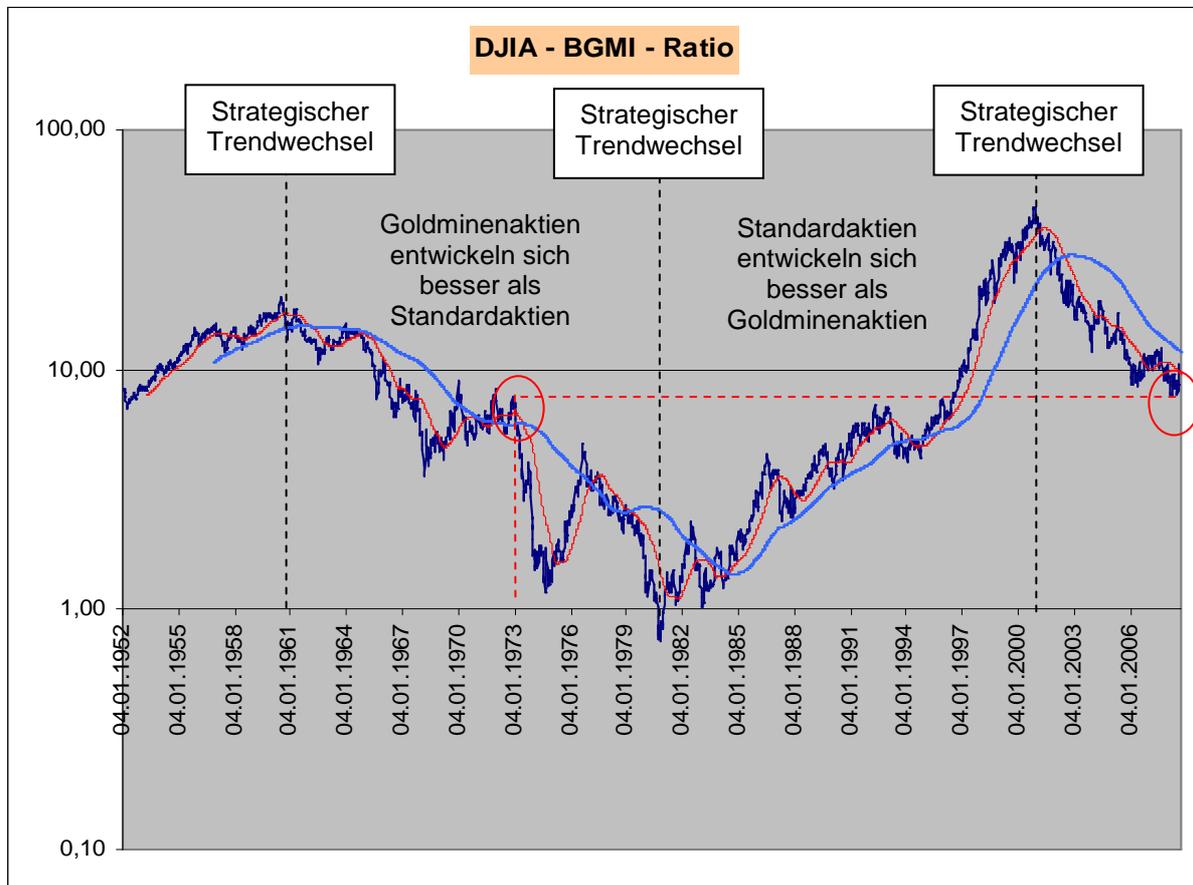


Abb. 6: DJIA – BGMI – Ratio von Januar 1952 bis August 2008
Quelle: Eigene Berechnungen

„...Haussen erscheinen häufig im dritten und vierten Jahr einer Amtsperiode, während die Börsen in den ersten beiden Jahren abfallen. Der Präsident wird durch subtiles Manipulieren der Wirtschaft 'gemacht'. Amtierende Regierungen müssen die Zügel der Macht in ihren Händen behalten. Folglich muss die Zeche bezahlt werden, was wir als 'Nachwahljahrsymptom zur Präsidentschaft' bezeichnen. Die größten Baissen begannen in diesen Jahren: 1929, 1937, 1969, 1973, 1977 und 2001...“

**WALL STREET Börsen Almanach 2008,
41. Auflage (Seite 34)**

Deshalb sehen wir auch weiterhin die Edelmetallaktien als aussichtsreichsten Sektor in der aktuell strategisch verlaufenden Rohstoff-Hausse. Die von uns gemanagten beiden Mischfonds bieten aktives Beta (Wechsel der Anlageklasse, wenn nötig) in einem benchmarklosen Absolute-Return-Konzept. Dies bedeutet, dass wenn die strategische Rohstoff- / Goldminen – Hausse zu Ende geht, wechseln wir wieder in den Standardaktienmarkt, so wie wir es umgekehrt im Jahr 2000 gemacht haben. Nicht die Taktik, sondern die Strategie entscheidet langfristig über den Investorfolg!

Besonders wichtig ist diese Vorgehensweise im Rahmen der kommenden Abgeltungssteuer, denn mit reinen Branchenfonds unterliegt man nach dem Verkauf am Ende der Rohstoff-Hausse mit seinen zukünftigen Wertpapierinvestments komplett der Abgeltungssteuer. Um die Steuervorteile jedoch voll nutzbar zu machen, muss in die Fonds noch vor dem 01.01.09 investiert werden.

Fondsadvisor:

GR Asset Management GmbH
Fleischgasse 17
D-92637 Weiden

Geschäftsführung:
Uwe Bergold
Christian Wolf

Fondsvermittler:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG
Fleischgasse 18
D-92637 Weiden
Tel.: +49(0)961 – 470 66 28 – 0
Fax: +49(0)961 – 470 66 28 – 9
info@grinvest.de
www.grinvest.de

Geschäftsführung:
Andreas Stopfer

DISCLAIMER

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Die Berechnungen der Wertentwicklung erfolgen ohne Berücksichtigung eines Ausgabeaufschlages bzw. Rücknahmeabschlages und unter der Annahme der Reinvestition aller Ausschüttungen. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern dient der individuellen Beratung. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln.